



COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, OCTOBRE 2014, VOL. 41

Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.

DROIT DES CONTRATS

Bestimmung des Erfüllungsorts von Dienstleistungsverträgen nach den vertraglichen Vereinbarungen (Art. 5 Ziff. 1 lit. b LugÜ)

Nicola Togni / Markus Vischer

Das Bundesgericht kommt zum Schluss, dass der Erfüllungsort von Dienstleistungsverträgen i.S.v. Art. 5 Abs. 1 lit. b LugÜ nicht nach dem Ort der tatsächlichen Leistungserbringung, sondern nach den vertraglichen Vereinbarungen zu bestimmen ist.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_113/2014 du 15 juillet 2014, destiné à publication
Publié le 24 octobre 2014

Die «falsche» Zone beim Grundstückskauf
Verantwortung des Käufers oder Arglist des Verkäufers?

Elena Koch / Markus Vischer

Das Verschweigen der Einteilung eines Grundstücks in eine diverse öffentlich-rechtliche Beschränkungen mit sich bringende Raumplanungszone stellt Arglist des Verkäufers dar; ein Kennenmüssen des Verkäufers wird nicht unterstellt.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_619/2013 du 20 mai 2014
Publié le 17 octobre 2014



DROIT DES ÉTRANGERS

Unbefristete Einreiseverbote nicht mehr zulässig
Das Bundesverwaltungsgericht legt Art. 67 Abs. 3 AuG neu aus

Peter Bolzli

Mit Urteil vom 26. August 2014 (III. Abteilung, C-5819/2012, zur Publikation vorgesehen) pfeift

das Bundesverwaltungsgericht das Bundesamt für Migration zurück und erklärt dessen bis anhin geduldete Praxis, in schwerwiegenden Fällen auch unter dem revidierten Art. 67 Abs. 3 AuG (in Kraft seit dem 1. Januar 2011) weiterhin unbefristete Einreiseverbote zu erlassen, für rechtswidrig. In einer fundierten Auslegung bezieht sich das BVGer insbesondere auf die EU-Rückführungsrichtlinie, welche Anlass zur Revision des Art. 67 AuG gegeben hatte, sowie auf die Verfassungsbestimmung in Art. 121 Abs. 5 BV («Ausschaffungsinitiative»), in welcher keine unbefristeten Einreiseverbote vorgesehen sind.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal administratif fédéral C-5819/2012 du 26 août 2014
Publié le 06 octobre 2014

DROIT DU TRAVAIL

Justes motifs de licenciement avec effet immédiat en cas d'actes de violence physique

Stéphanie Fuld

Des actes de violence physique peuvent ne pas constituer un juste motif de licenciement immédiat si les faits, remis dans leur contexte, ont leur source dans le propre comportement de l'employeur. L'allocation d'une indemnité pour tort moral s'examine en premier lieu sous l'angle de l'art. 337c al. 3 CO, puis, éventuellement, selon l'art. 49 CO.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_60/2014 du 22 juillet 2014
Publié le 17 octobre 2014

Überstundenentschädigung, Voraussetzungen für die Schätzung der geleisteten Überstunden

Alfred Blesi

Das Bundesgericht beurteilt die Forderung auf Entschädigung von Überstunden bzw. Überzeit eines Car-Chauffeurs. Der Beschwerdeführer rügt insbesondere, dass die Vorinstanz auf eine Schätzung (Art. 42 Abs. 2 OR) der Anzahl der geleisteten Mehrarbeitsstunden verzichtet hat. Die Vorinstanz begründete dies damit, dass in den eingereichten monatlichen Arbeitsstundenplänen zwar Arbeitsbeginn und Arbeitsende, nicht aber Ruhe- und Pausenzeiten aufgeführt seien. Dass der Beschwerdeführer während der ganzen Zeitspanne nie in den Genuss von Pausenzeiten von länger als 15 Minuten gekommen sei, schloss die Vorinstanz in Würdigung der Unterlagen aus. Ohne Angaben zu den Ruhe- und Pausenzeiten lasse sich die vom Beschwerdeführer geleistete Arbeitszeit nicht schätzen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_501/2013 du 31 mars 2014
Publié le 03 octobre 2014



Daniel de Vries Reilingh
Manuel de droit fiscal international
2^e édition
Editions Weblaw 2014
368 pages, CHF 100.-
ISBN 978-3-906230-35-1

Livre + E-Book

www.weblaw.ch

DROIT PÉNAL

Zum Haftgrund der Wiederholungsgefahr Bundesgerichtliche Ausweitungen des Gesetzeswortlauts

Jonas Achermann

Das Bundesgericht bestätigt seine Praxis, dass das gesetzliche Erfordernis der einschlägigen Vordelinquenz beim Haftgrund der Wiederholungsgefahr nach Art. 221 Abs. 2 lit. c StPO unter bestimmten Umständen auch dann angenommen werden kann, wenn keine rechtskräftige Verurteilung vorliegt, sondern lediglich ein Geständnis oder eine erdrückende Beweislage in einem hängigen Strafverfahren. Der Kommentar würdigt diese Praxis kritisch.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 1B_103/2013 du 27 mars 2013
Publié le 31 octobre 2014

DROITS RÉELS

Wer ist Eigentümer zweier vereinigter Stockwerkeinheiten?

Christina Schmid-Tschirren

Das Bundesgericht hatte einen Fall zu beurteilen, in dem ein vorher gemietetes «Dienstbotenzimmer» verkauft wurde. Nachträglich stellte sich heraus, dass dieses «Dienstbotenzimmer» nicht wie im öffentlich beurkundeten Kaufvertrag angegeben aus einer Stockwerkeinheit bestand, sondern aus zwei Stockwerkeinheiten, die in einem nicht mehr feststellbaren Zeitpunkt durch Abreißen der Zwischenwand vereinigt worden waren. Das Bundesgericht beurteilte den Fall aus rein obligationenrechtlicher Sicht. Auf ein Revisionsgesuch trat das Bundesgericht wegen Nichteinhaltens der 30-tägigen Frist nicht ein (Urteil 5F_14/2014 vom 8. Juli 2014).

Commentaire de l'arrêt du ATF 140 III 86

Publié le 24 octobre 2014

PROCÉDURE EN DROIT PUBLIC ET DROIT ADMINISTRATIF

Zur Rechtshängigkeit im Verwaltungsverfahren

Mischa Morgenbesser

Der Zweckverband A teilte der Beschwerdegegnerin die neue LohnEinstufung mit Schreiben vom 20. Juli 2010 mit, mit welcher die Beschwerdegegnerin nicht einverstanden war. Der Verwaltungsrat des Zweckverbands lehnte die rückwirkende Einteilung per 1. Juli 2010 in eine höhere Lohnklasse am 23. Dezember 2011 ab. Der gleichentags der Post übergebene Entscheid traf bei der Poststelle der Rechtsvertreterin der Beschwerdegegnerin am Samstag, 24. Dezember 2011, ein und wurde am Dienstag, 3. Januar 2012, abgeholt. Auf den am 1. Februar 2011 erhobenen Rekurs trat der Bezirksrat nicht ein. Es stellt sich die Frage, ob die bis zum 31. Dezember 2010 gültigen Verfahrensbestimmungen zur Anwendung gelangen oder nicht.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 8C_864/2013 du 14 mai 2014, destiné à publication

Publié le 24 octobre 2014

Les nouveautés juridiques les plus récentes sont résumées
pour vous dans les Blogs.

DROIT DES CONTRATS

Swisslaw-Speech zu BGE 4A_503/2014

Patrick Wagner

Swisslaw-Speech zu BGE 4A_166/2014

Patrick Wagner

DROIT DES OBLIGATIONS/DROIT DES CONTRATS (SAUF BAIL ET TRAVAIL)

Swisslaw-Speech zu BGE 4A_206/2014

Patrick Wagner

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles

incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :

Abonnés au "Commentaires de jurisprudence numérique (CJN)" : 2765

Informations et [impresum](#) :

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

<https://cjn.weblaw.ch>



Weblaw SA | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Berne
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

